

Die folgenden Ausführungen sollen den Mitgliedern des Kreisverbandes Harz als Leitlinien in ihrer kommunalpolitischen Arbeit dienen und spiegeln unsere vorrangigen Ziele wider.

Wir stehen für eine Kommunalpolitik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben sichert.

Dabei setzen wir die folgende 5 Schwerpunkte:

Bildung und Jugendpolitik

Allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen soll unabhängig von ihrer örtlichen und sozialen Herkunft, ihrer körperlichen, geistigen sowie sonstigen Konstitution und ihrem Einkommen der Zugang zur jeweils optimalen Bildung wohnortnah ermöglicht werden.

Kitagebühren wollen wir abschaffen, ohne Einschnitte beim Betreuungsangebot. Inklusionsangebote wollen wie erhalten und ausbauen.

Der Sanierungsstau in unseren Bildungseinrichtungen muss schnellstmöglich abgebaut werden, um allen Kindern eine optimale Umgebung zum Spielen und Lernen zu schaffen. Dazu gehört auch eine genügende Anzahl pädagogischer Fachkräfte.

Freizeitangebote, öffentliche Jugendtreffs, Kultureinrichtungen und vieles mehr gehören zur Daseinsvorsorge. Junge Leute brauchen altersgerechte Aufenthaltsorte und sollen die Möglichkeit haben, diese selbst zu organisieren. So lernen sie, Demokratie als Teil ihres Lebens zu begreifen und zu schätzen.

Als LINKE stärken und fördern wir Kinder- und Jugendparlamente. In der Kommunalverfassung soll ihre Beteiligung fest verankert werden.

Vereine und Breitensport sind eine treibende Kraft für Integration, Inklusion, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Entwicklung der Jugend. Ihre Förderung sehen wir als gesellschaftliche Notwendigkeit und wichtige kommunale Pflicht.

Daseinsvorsorge im ländlichen Raum

Das gute Leben für alle in den Städten und Dörfern ist nur dann möglich, wenn die Kommunen den Menschen vor Ort eine breite Grundversorgung und bezahlbaren Wohnraum anbieten können. Daher setzen wir uns für eine Belebung von Innenstädten und für vielfältige, allen zugängliche Angebote im Sport- und Kulturbereich ein.

Die Gesundheitsinfrastruktur muss ausgebaut werden, zum Beispiel durch mobile Landärzt*innen oder digitale Sprechstunden. Statt Krankenhäuser zu schließen oder von Unternehmen in medizinische Versorgungszentren umwandeln zu lassen, wollen wir Gesundheit in öffentlicher Hand. Barrierefreie Mobilität ist ein Grundrecht. Unser Ziel ist daher ein ticketfreies, dichtes ÖPNV-Netz. Die Verbindung der Ortschaften untereinander ist essentiell, um die wohnortnahe Versorgung mit Lebensmitteln und auch den sozialen Austausch sicherzustellen.

Umwelt- und Klimaschutz

Wir stehen in der Pflicht, unsere Kommunen klimaneutral und ökologisch nachhaltig umzubauen. Das bedeutet: Flächenverbrauch einschränken, Energieversorgung mit Wind- und Solarenergie vor Ort genossenschaftlich und kommunal organisieren, Ökosysteme renaturieren, sowie den ÖPNV und das Radwegenetz ausbauen.

Gleichzeitig stehen wir für einen sozialen Klimaschutz, der alle Teile der Bevölkerung mitnimmt. Wenn wir für besseren ÖPNV streiten, dann immer auch für einen barrierefreien Zugang. Wenn wir uns für Windkraftanlagen aussprechen, dann sorgen wir auch dafür, dass die Gewinne in den Kommunen bleiben. Wenn wir Radwege ausbauen, dann stets auch mit Blick auf die Sicherheit von Fußgänger*innen.

Ein gut ausgebautes und vernetztes Radwegesystem und ein naturnah aufgeforsteter Harzwald sind Bestandteil unseres klimaneutralen Tourismuskonzeptes, das für Übernachtungen sorgt und neue Arbeitsplätze schafft.

Demokratie und Mitbestimmung

Wir möchten Bürger*innen für das Geschehen in ihrer Kommune interessieren und sie für eine verantwortliche Haltung für das Gemeinwesen gewinnen. Dazu bedarf es Räume, wo die Menschen zusammenkommen können, um eine Beteiligung an den Entscheidungsprozessen zu erfahren. Auch jene, die kein oder kein vollständiges Wahlrecht besitzen, sollten aktiv partizipieren und eine Stimme erhalten.

Für eine maximale Transparenz und Mitwirkung wollen wir Anhörrechte, Beteiligungsverfahren, Einwohnerversammlungen und Rederecht in allen Sitzungen und Ausschüssen der kommunalen Vertretungen.

Um die Vereinbarkeit von Familie, Arbeit und Ehrenamt zu gewährleisten, müssen Sitzungen von Stadt- und Kreisräten an die Lebenswirklichkeit der Menschen angepasst sein. Wir setzen uns für verstärkte Frauenförderung in zivilgesellschaftlichen Vereinen und Verbänden sowie die Repräsentanz von Frauen in Führungspositionen kommunaler Unternehmen ein.

Abwanderung und Sparmaßnahmen in kleinen Gemeinden und Dörfern führten zu einem Verlust vieler Begegnungsorte und zivilgesellschaftlicher Akteure. Dieses Vakuum kann zum Einfallstor undemokratischer Kräfte werden. Durch die Förderung zivilgesellschaftlicher Begegnungsorte wollen wir dem entgegenwirken.

Kommunale Finanzen

Viele Kommunen im Harzkreis wirtschaften seit Jahren an der Existenzgrenze mit nahezu keinerlei finanziellen Spielräumen. Wir wollen uns stark machen für eine nachhaltige Haushaltspolitik. Dafür muss endlich gefordert werden, dass der Bund und das Land Sachsen-Anhalt bedarfsgerecht und permanent Mittel zur Verfügung stellen, damit übertragene Aufgaben wahrgenommen und Zukunftsinvestitionen getätigt werden können. Gleichzeitig wollen wir die Prioritäten ändern: Prestigeprojekte, von denen nur wenige profitieren und für die viele zahlen, wird es mit uns nicht geben.